Pressestelle Landratsamt Günzburg
Pressesprecherin: Angela Brenner
pressestelle@landkreis-guenzburg.de
Tel.: 08221/95-246
Mobil: 0172/2619983

Pressemitteilung, 21. November 2023

Winterzeit ist die Zeit der Gehölzpflege

Im Winterhalbjahr ist es wieder soweit – die Zeit der Gehölzpflege im Garten und in der freien Landschaft beginnt. Vom 1. Oktober bis zum 28. Februar erlaubt das Bundesnaturschutzgesetz den Schnitt von Gebüschen und Sträuchern. Im Sommerhalbjahr ist in der Gehölzpflege lediglich ein ,,schonender Form- und Pflegeschnitt" zulässig, um brütende Singvögel nicht zu stören. Rückschnitt-, Pflege- und Verjüngungsmaßnahmen an Sträuchern und Bäumen sind im Winterhalbjahr rechtzeitig zu beginnen, damit diese vor der neuen Vogelbrutsaison im Frühjahr abgeschlossen sind.

Der Schutz und Erhalt von Hecken ist wichtig, da diese zahlreichen Funktionen in der Landschaft erfüllen. Sie dienen vielen Tieren als Lebensraum für Nahrungsgrundlage, Versteckmöglichkeit, Winterquartier oder Revier. Hecken gliedern die Landschaft, schützen vor Erosion und Wind, regulieren den Wasserhaushalt und sind wesentliche Bestandteile der Biotopvernetzung.

Als traditionelle Struktur- und Biotopelemente unserer Kulturlandschaft müssen sie regelmäßig gepflegt werden, damit sie ihre Funktionen erhalten. Einige Grundregeln sind dabei zu beachten. Hecken und Gehölzbestände dürfen nur abschnittsweise alle 10 – 20 Jahre ,,auf den Stock" gesetzt werden, um den Tieren nicht ihren gesamten Lebensraum zu nehmen. So haben Tiere die Möglichkeit, in einem anderen Abschnitt der Hecke Schutz und Nahrung zu suchen, welcher nicht auf den Stock gesetzt wurde. Jährliche Pflegebereiche sind auf mehrere Einzelabschnitte aufzuteilen, die nicht mehr als 20% der Gesamtlänge einnehmen. Ein Rückschnitt sollte mindestens 20 – 40 cm über dem Boden erfolgen. Der Erhalt ausgewählter Bäume als ,,Überhälter" wie Eiche,

Wo Heimat verbindet & Zukunft vereint.

Ahorn, Kirsche oder Walnuss sowie einzelne mit Dornen bewehrte Sträucher wie beispielsweise Weißdorn oder Schlehen ist für viele Arten von großer Bedeutung. Das anfallende Schnittgut kann in Teilbereichen als Gestrüpphaufen wieder eingebracht werden.

Mit übrigen Ästen und Laub kann in einer geschützten Gartenecke ein Winterquartier für Igel geschaffen werden, um ihnen das Überwintern zu erleichtern. Größere Äste oder Stämme als liegendes und stehendes Totholz dienen aber nicht nur Igeln als Winterquartier, sondern vielen Tieren wie beispielsweise Insekten als Lebens- und Rückzugsraum oder auch als Versteckmöglichkeit und sind deshalb ökologisch besonders wertvoll. Auch das Belassen von Wurzelstöcken ist für viele Tierarten von hoher Bedeutung. Wird das Schnittgut nicht im Ganzen weiterverwendet, kann es auch in gehäckselter Form genutzt werden – zum Mulchen von Baumscheiben, als Belag für Gartenwege oder als Füllung für Hochbeete.

Durch eine solche regelmäßige Pflege kann die Hecke als wichtiger Lebensraum und als ökologische Nische ihren vielfältigen Funktionen gerecht werden.

Bei Fragen rund um die Gehölzpflege in der freien Landschaft beraten Sie gerne die Naturschutzreferenten oder die Biodiversitätsberaterin des Landratsamtes Günzburg.